

Anlagenmechaniker für Sanitär-Heizungs- und Klimatechnik

Wer?

Jeder, der über ein Abschlusszeugnis der Hauptschule oder ein gleichwertiges Zeugnis und über handwerkliches Geschick verfügt, kann den Beruf des Gas-Wasser-Installateurs bzw. der Gas-Wasser-Installateurin erlernen. Gute Leistungen in den naturwissenschaftlichen Fächern Mathematik, Physik und Chemie sind vorteilhaft.

Was?

In der Berufsbildenden Schule werden grundlegende Themen der Fächer Physik, Mathematik und Chemie, die für das Verständnis der Physik in Rohrleitungen und zur Umsetzung der Installationstechniken notwendig sind, vermittelt. Daneben werden die Funktionsweise und das Zusammenspiel der einzelnen Anlagebauteile behandelt. In der betrieblichen Ausbildung lernt man die Installation und Wartung von Trinkwasser und Gasversorgungsanlagen. Häufig werden in der Ausbildung auch Inhalte aus dem Bereich der Zentralheizungs- und Lüftungsbauer vermittelt, da viele Betriebe in beiden Bereichen tätig sind.

Unterrichtsfächer

Kernfächer

Technologie
Technologische Mathematik
Technische Kommunikation
Sozialkunde u. Wirtschaftslehre

Grundfächer

Deutsch
Religion

Wahlpflichtfach

Angewandte Mathematik und aktuell Regenerative Energietechnik

Wie lange?

Die Ausbildung zum Gas-Wasserinstallateur dauert 3,5 Jahre. Der Berufsschulunterricht wird in Form von Teilzeitunterricht (ein- bis zweimal wöchentlich) durchgeführt. Unter bestimmten Voraussetzungen ist eine Verkürzung der Ausbildungsdauer möglich.

Wie?

Die rasante Entwicklung im technischen Bereich des Gas-Wasser-Installateurs erfordert von den Gesellen ein sicheres Beherrschen der theoretischen und praktischen Grundkenntnisse. Ausgehend von diesen Grundkenntnissen ist der Geselle in der Lage sich technischen Neuerungen anzupassen. In besonderem Maße tragen die Angehörigen dieses Handwerks Verantwortung für den schonenden und sparsamen Umgang mit den immer knapper werdenden Brennstoffen

und Trinkwasserreserven und damit auch für eine geringe Belastung unserer Umwelt durch Schadstoffe. Aus diesen Gründen wird in der schulischen Ausbildung großer Wert auf das sichere Beherrschen der technisch- naturwissenschaftlichen Grundlagen gelegt. Ebenso wird von den Auszubildenden auch in der Berufsschule selbstständigen Arbeiten verlangt, z. B. im Umgang mit Betriebsanleitungen, technischen Informationen und gesetzlichen Vorschriften. Dabei wird eine Vielzahl von Unterrichtsformen, z. B. Gruppen-, Partner-, Einzel und Projektarbeit angewandt.

**Schulformen an der
Berufsbildenden Schule
Wittlich**

Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)

Berufsschule

Metalltechnik
Elektrotechnik
Bautechnik
Holztechnik
Farb- und Raumgestaltung
IT-Berufe

Berufsfachschule I

Gewerbe und Technik

Berufsfachschule II

Gewerbe und Technik

Berufsoberschule I

Bildungsgang Technik

Berufliches Gymnasium

Bildungsgang Technik

Berufsschulen

Anlagenmechaniker für Sanitär- Heizungs- und Klimatechnik



weitere Auskünfte:

Berufsbildende Schule Wittlich
Rudolf-Diesel-Straße 1
54516 Wittlich

Telefon: 0 65 71 - 97 78 – 0

Fax: 0 65 71 - 97 78 – 99

Internet: www.bbs-wittlich.de

e-mail: bbs.wittlich@bbs-wittlich.de

**Schulformen an der
Berufsbildenden Schule
Wittlich**

Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)

Berufsschule

Metalltechnik
Elektrotechnik
Bautechnik
Holztechnik
Farb- und Raumgestaltung
IT-Berufe

Berufsfachschule I

Gewerbe und Technik

Berufsfachschule II

Gewerbe und Technik

Berufsoberschule I

Bildungsgang Technik

Berufliches Gymnasium

Bildungsgang Technik

Berufsschulen

**Anlagenmechaniker
für Sanitär-
Heizungs- und
Klimatechnik**



weitere Auskünfte:

Berufsbildende Schule Wittlich
Rudolf-Diesel-Straße 1
54516 Wittlich

Telefon: 0 65 71 - 97 78 – 0

Fax: 0 65 71 - 97 78 – 99

Internet: www.bbs-wittlich.de

e-mail: bbs.wittlich@bbs-wittlich.de

Anlagenmechaniker für Sanitär-Heizungs- und Klimatechnik

Wer?

Jeder, der über ein Abschlusszeugnis der Hauptschule oder ein gleichwertiges Zeugnis und über handwerkliches Geschick verfügt, kann den Beruf des Gas-Wasser-Installateurs bzw. der Gas-Wasser-Installateurin erlernen. Gute Leistungen in den naturwissenschaftlichen Fächern Mathematik, Physik und Chemie sind vorteilhaft.

Was?

In der Berufsbildenden Schule werden grundlegende Themen der Fächer Physik, Mathematik und Chemie, die für das Verständnis der Physik in Rohrleitungen und zur Umsetzung der Installationstechniken notwendig sind, vermittelt. Daneben werden die Funktionsweise und das Zusammenspiel der einzelnen Anlagebauteile behandelt. In der betrieblichen Ausbildung lernt man die Installation und Wartung von Trinkwasser und Gasversorgungsanlagen. Häufig werden in der Ausbildung auch Inhalte aus dem Bereich der Zentralheizungs- und Lüftungsbauer vermittelt, da viele Betriebe in beiden Bereichen tätig sind.

Unterrichtsfächer

Kernfächer

Technologie
Technologische Mathematik
Technische Kommunikation
Sozialkunde u. Wirtschaftslehre

Grundfächer

Deutsch
Religion

Wahlpflichtfach

Angewandte Mathematik und aktuell Regenerative Energietechnik

Wie lange?

Die Ausbildung zum Gas-Wasserinstallateur dauert 3,5 Jahre. Der Berufsschulunterricht wird in Form von Teilzeitunterricht (ein- bis zweimal wöchentlich) durchgeführt. Unter bestimmten Voraussetzungen ist eine Verkürzung der Ausbildungsdauer möglich.

Wie?

Die rasante Entwicklung im technischen Bereich des Gas-Wasser-Installateurs erfordert von den Gesellen ein sicheres Beherrschen der theoretischen und praktischen Grundkenntnisse. Ausgehend von diesen Grundkenntnissen ist der Geselle in der Lage sich technischen Neuerungen anzupassen. In besonderem Maße tragen die Angehörigen dieses Handwerks Verantwortung für den schonenden und sparsamen Umgang mit den immer knapper werdenden Brennstoffen

und Trinkwasserreserven und damit auch für eine geringe Belastung unserer Umwelt durch Schadstoffe. Aus diesen Gründen wird in der schulischen Ausbildung großer Wert auf das sichere Beherrschen der technisch- naturwissenschaftlichen Grundlagen gelegt. Ebenso wird von den Auszubildenden auch in der Berufsschule selbstständigen Arbeiten verlangt, z. B. im Umgang mit Betriebsanleitungen, technischen Informationen und gesetzlichen Vorschriften. Dabei wird eine Vielzahl von Unterrichtsformen, z. B. Gruppen-, Partner-, Einzel und Projektarbeit angewandt.